

Notverkauf bei Weltbild-Verlag

Handel Zuerst ging das deutsche Mutterhaus in Konkurs, dann musste in der zweiten August-Hälfte auch der Schweizer Ableger von Weltbild mit Sitz im solothurnischen Wangen bei Olten seine 24 Filialen schliessen. Nun werden im Konkursverfahren des Schweizer Weltbild-Verlags «im Rahmen eines Notverkaufs» das Mobiliar und der Warenbestand aus den Filialen und aus dem Lager in Trimbach SO sowie die Kundendaten, Markenrechte und diverse Domains veräussert, wie es im Amtsblatt vom Dienstag heisst. Konkret bezahlt die nicht näher umschriebene Käuferschaft für das Gesamtpaket 409'408 Franken. Zudem hat sie sich verpflichtet, sämtliche Standorte innert zweier Monate nach Inkrafttreten der Freihandverkaufsverfügung zu räumen. Diese zusätzliche Leistung zugunsten der Konkursmasse wird mit einem Wert von 79'800 Franken beziffert und zum Kaufpreis hinzurechnet. Das Angebot entspricht also einem Wert von insgesamt 489'208 Franken. Gläubiger, die damit nicht einverstanden sind, können bis zum 1. November 2024 selbst ein Angebot einreichen. Dieses muss um mindestens 50'000 Franken höher liegen, wie aus dem Eintrag im Amtsblatt ersichtlich wird. (fv)